

Abo **Sensibilisierungskampagne in Thun**

# Bremsen auf dem Velo-Fahrsimulator

Brenzlige Verkehrssituationen auf dem interaktiven Velo-Fahrsimulator erfahren – dies ist in Thun im Rahmen der Aktion Bike & Walk möglich.

Godi Huber

Publiziert: 20.05.2021, 18:24



Der Velo-Fahrsimulator stand am Donnerstag im Bälliz in Einsatz. Während der Fahrt musste auf Gefahrensituationen, die über die Virtual-Reality-Brille oder den Bildschirm eingespielt wurden, reagiert werden. Anschliessend analysierte der Computer die Fahrt.

Foto: Godi Huber

Der Reporter dieser Zeitung ist in Eile mit dem Velo unterwegs. Mit Tempo 30 fährt er durch die Strassen. Da klingelt das Telefon, der Blick geht zum Handy, und fast

zeitgleich quert ein Fussgänger unerwartet die Fahrbahn. Die Bremsreaktion kommt verzögert, der Anhalteweg ist lang und der Crash mit 20 km/h hart.

Zum Glück für alle Beteiligten ist der Unfall nicht real. Die Fahrt fand am Donnerstag auf dem Velo-Fahrsimulator im Bälliz in der Thuner Innenstadt statt. Im Rahmen der Präventionskampagne «Bike & Walk, Let It Slow» konnte sich die interessierte Bevölkerung auf den Fahrsimulator setzen und brenzlige Vorfälle erleben, die man in der Realität lieber nicht erleben möchte.



---

## «Eine Fahrt auf dem Simulator wirkt mehr als das Abspielen eines Videos.»

Esther Vogler von «Am Steuer nie!»

---

Der Velo-Simulator berechnet unter anderem die Bremsreaktion und den Anhalteweg. Er zeigt auf, was bei einer sich unerwartet öffnenden Autotür oder bei einem unvorsichtigen Rechtsabbiegemanöver eines Automobilisten passieren kann. Mit dem Simulator lassen sich auch rasante E-Bike-Fahrten simulieren, ebenso verzögerte Reaktionszeiten infolge Ablenkung oder Alkoholkonsum. Am Donnerstag endete die Fahrt auf dem Simulator häufig mit einem Crash, nicht selten waren die Lenkerinnen und Lenker erstaunt, dass der Anhalteweg eines Velos 20 oder mehr Meter betragen kann.

### Mit Virtual-Reality-Brille

Simulatoren fürs Fliegen oder Autofahren kennt man schon lange. Eher neu sind interaktive Fahrsimulatoren fürs Velofahren. Die Lenkerinnen und Lenker können sich für ein möglichst reales Fahrgefühl sogar eine Virtual-Reality-Brille aufsetzen. Während der Fahrt muss auf eine Gefahrensituation reagiert werden. Der Computer analysiert anschliessend die Fahrt und überträgt sie auf eine konkrete Alltagssituation. Die Fahrt lässt sich auch aus der Perspektive anderer Verkehrsteilnehmender abspielen.

Entwickelt wurde der Velo-Fahrsimulator von der Präventionsfachstelle «Am Steuer nie!». Gegenwärtig befindet sich das Gerät in der Testphase. Nach Angaben von Esther Vogler von «Am Steuer nie!» soll der Simulator möglichst nah an der Realität über die Risiken und Gefahren im Veloverkehr sensibilisieren. Auch die Auswirkungen einer verminderten Fahrfähigkeit, etwa durch Alkohol, lasse sich eindrücklich aufzeigen. «Eine Fahrt auf dem Simulator wirkt mehr als das Abspielen eines Videos», so Esther Vogler. Davon ist auch Michael Mischler von der Kantonspolizei Bern überzeugt. Der Simulator kommt deshalb auch bei der Verkehrsprävention der Kapo zum Einsatz.

Im Rahmen der Thuner Kampagne Bike & Walk wird der Velo-Fahrsimulator ein weiteres Mal am Samstag, 29. Mai 2021, am Aarequai zum Einsatz kommen; weitere Einsätze sind nach den Sommerferien vorgesehen. Mit der Aktion will die Stadt Thun ein rücksichtsvolles Miteinander von Fuss- und Veloverkehr fördern. [www.thun.ch/bikewalk](http://www.thun.ch/bikewalk) ↗

Publiziert: 20.05.2021, 18:24

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

---

## THEMEN

[Thun](#)   [Strassenverkehr](#)   [Kantonspolizei](#)   [Velo](#)

## 0 Kommentare

Ihr Name

**Speichern**